

Zur Baugeschichte:

20. Juni 1954

Erster Spatenstich zum Bau durch Kuratus Herzberg.

26. Juli 1955

Grundsteinlegung nach dem Plan von Architekt Dr. Fleckner aus Erfurt.

9. September 1956

Weihe der neuen St.-Maria-Himmelfahrtskirche Sittichenbach (in Erinnerung an das ehemalige Zisterzienserkloster) durch Weihbischof Dr. Friedrich Maria Rintelen.

Nach einer heimatlichen Sitte der hier angesiedelten Bukowina- und Galiziendeutschen wurde der Bischof beim Eintreffen von einer bunten Reitereskorte eingeholt. In feierlicher Prozession wurden die Reliquien der Hl. Märtyrer Aureus und Clarus, welche am Vortag in der alten Kapelle des zerstörten Zisterzienserklosters Sittichenbach niedergelegt worden waren, in die neue Kirche gebracht.

November 1956

Die St.-Marienkirche erhält ihre neuen Glocken, sie tragen den Namen der Gottesmutter Maria, des Hl. Josef und des Hl. Bonifatius.

Mai 1957

Kuratus Herzberg zieht in das neue Pfarrhaus ein.

Zur Kirche

über dem Eingangsportal das Zeichen IHS - für Jesus Christus

darüber

in Bleiverglasung das Lamm-Symbol für Jesus

im Innern

Kreuzweg, beiderseits

nördlich und südlich je vier zweigeteilte Rundbogenfenster aus Buntglas

beidseitig zehn Bankreihen

im Altarraum ein dreigeteiltes Fenster

Hängekreuz im Altarraum –
Künstlerin: Hildegard Hendrichs

Tabernakel:

Schrein zur Aufbewahrung des heiligen Brotes.
Darstellung: der Prophet Elija aus dem Alten Testament wird auf seiner Wüstenwanderung durch einen Engel gestärkt mit Brot und einem Krug Wasser.

Taufstein und Altar:

Entwurf und Gestaltung vom Künstler:
Werner Nickel

Ikone „Entschlafung Mariens“ =
„Maria Himmelfahrt“:

Kopie einer russischen Ikone gemalt von:
Ewald Göbelt, Osterhausen

links:

Abtfigur - Nachbildung
vermutlich *Volkuin*, der erste Abt im Kloster Sittichenbach
Original heute im Museum „Burg Querfurt“. Ursprünglich in einer Nische im Eingangsbereich des Pächterwohnhauses in Sittichenbach („Schloß“)

rechts:

Marienfigur, holzgeschnitzt

im Osten:

über dem Eingangsbereich
Empore mit Orgel

Orgel:

stammt aus der katholischen Kirche in Hettstedt
erbaut von der Firma „Stegerhoff“ Paderborn

unter der Empore links:

Beichtstuhl

in und vor der Kirche:

Bauspolien (Bauteile des ehemaligen Klosters Sittichenbach)

**Katholische Gemeinden genießen
Gastfreundschaft in den evangelischen
Kirchen:**

„St.Peter und Paul“ Holdenstedt
„St.Pankratius“ Bornstedt
„St. Anna“ Bischofrode
„St. Pankratius“ Rothenschirmbach
„St. Stephanus“ Kleinosterhausen
„St. Wigbert“ Osterhausen



Möge der Weg

*Dir freundlich entgegenkommen,
der Wind niemals gegen dich stehen,
Sonnenschein dein Gesicht bräunen,
Wärme dich erfüllen.*

*Der Regen möge deine Felder tränken,
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich
schützend in seiner Hand.*

Irischer Segen



**Katholische Pfarrvikarie St. Maria
Roter Berg 12**

06295 Osterhausen - Sittichenbach

Telefon: 034776/20259

Postbank Leipzig:

Kto.109599907 / BLZ 86010090



**Katholische Kirche
„Sankt Maria“**

Osterhausen - Sittichenbach

erbaut 1954/55

im neoromanischen Stil